

Demnächst

**Pillow Song Open Mic**

**Stans** Das legendäre Pillow Song Open Mic steht für Narrenfreiheit und Überraschungen. Am **Mittwoch, 27. September**, treffen sich Musiker und Musikliebhaber aus allen Ecken der Schweiz im Chäsler. Michael Leuthold und Rene Burrell führen durch den Abend. Start: 20 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.

**Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung**

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsman: Rudolf Mayr von Baldegg.

r.mvb@advoweggishaus.ch.

**Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung**

Florian Arnold (zf, Leiter); Blaser Valentina (vb, Stagiaire); Carmen Epp (eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lr), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

**Redaktion Luzerner Zeitung**  
 Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

**Redaktionsleitung:** Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

**Ressortleiter:** Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (leh), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dwi), Kantone; Simon Zöllinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

**Zentralredaktion CH Media**

**Chefredaktion:** Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

**Ressortleitungen:** Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

**Service**

**Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

**Anzeigen:** CH Regionalmedien AG, Obere Spichernstrasse 12, 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

**Technische Herstellung:** CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern.

**Auflage und Leserkosten:** Nidwaldner Zeitung: Verbeitete Auflage: 5 472 Ex. (WEMF 2022). Obwaldner Zeitung: Verbeitete Auflage: 3 988 Ex. (WEMF 2022). Urner Zeitung: Verbeitete Auflage: 2 458 Ex. (WEMF 2022). Gesamtauflage: Verbeitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

**ch media**

# Angehörige stehen im Zentrum

Alzheimer Obwalden/Nidwalden lud zur Impulsveranstaltung ein. Dabei ging es um pflegende Angehörige.

Die Prävalenzzahlen 2023 sind eindrücklich: Diesen zufolge leben in Ob- und Nidwalden aktuell 1455 Menschen mit Demenz. Diese werden von schätzungsweise 4400 Angehörigen umsorgt. Genau den pflegenden Angehörigen widmete sich die Impulsveranstaltung Demenz von Alzheimer Obwalden/Nidwalden. Diese fand am 21. September statt, dem Welt-Alzheimerstag. Co-Präsident Karl Vogler begrüsst dazu rund 50 Fachpersonen, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Die Zahl der von Demenz betroffenen sei in drei Jahren um 230 Menschen gestiegen.

«Demenzkrankungen sind nach wie vor nicht heilbar», heisst es in der Mitteilung. «Umso wichtiger ist die Prävention. Denn mit einem gesunden Lebensstil und der Behandlung von Gesundheitsproblemen lässt sich das Demenzrisiko reduzieren.» Der grösste Teil der Menschen mit Demenz lebe zu Hause, umsorgt von Angehörigen, Freunden und Nachbarn. Die Organisation geht davon aus, dass auf jede betroffene Person drei pflegende Angehörige kommen. «Die Unterstützung eines Angehörigen wählt man sich nicht aus.» Es sei ein schleichender Prozess und man



An der Impulsveranstaltung wurde rege diskutiert.

Bild: zvg

werde Schritt für Schritt mehr beansprucht. «Zuerst war es die Fahrt zum Hausarzt, dann die Hilfe beim Anziehen von Stützstrümpfen und so wurde es immer mehr», werden Angehörige zitiert.

## Bald zur Überforderung geworden

Eingebunden zu sein und Verantwortung zu übernehmen, sei

eine grosse Herausforderung und nur zu oft mit der Zeit auch eine Überforderung. Zur bisherigen Rolle des Ehepartners kämen neue Aufgaben wie Pflege und Betreuung, Management, Animation und Administration dazu. «Unterstützung bietet hier ein grosses Umfeld, das hilft, die neuen Herausforderungen zu bewältigen», heisst es in der Mitteilung. Die Bera-

terinnen der Alzheimer-Sektionen seien für die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen da. «Ein breites Netzwerk an ambulanten Dienstleistern übernimmt Aufgaben und entlastet Angehörige.»

Die Mitarbeitenden verschiedener Organisationen sind gut ausgebildet und setzen ihr Fachwissen bei der Betreuung und Pflege ein. Die Vorgehens-

weise kann aber von der Routine der pflegenden Angehörigen abweichen. So könnten Konflikte zwischen Fachpersonen und Angehörigen entstehen. Regula Bockstaller, Fachpsychologin für Gerontopsychologie, kennt diese Herausforderungen. In ihrem Referat weckte sie das Verständnis für die Sicht der pflegenden Angehörigen. Dank der Teilnahme von Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen wie Politik, Pflege und Beratung konnten verschiedene Sichtweisen in einem regen Erfahrungsaustausch diskutiert werden.

## Mehr Wertschätzung erhofft

Wünsche und Visionen im Zusammenhang mit der Betreuung von demenzkranken Menschen wurden formuliert und mehrmals betont, dass den pflegenden Angehörigen viel mehr Wertschätzung entgegenzubringen ist. Regula Bockstaller zeigte auf, dass das Gesundheitswesen kollabieren würde, wenn pflegende Angehörige von heute auf morgen in einen Streik treten würden. «Auch ist es zentral, dass das Thema Demenz enttabuisiert wird, damit betroffene Menschen auf mehr Verständnis und Akzeptanz in der Gesellschaft stossen.» (zf)

# Massnahmen reichen Nidwaldner Landrätin nicht

Lucien Rahm

Was tut der Kanton Nidwalden gegen sexuelle Belästigung? In seiner Antwort auf eine entsprechende Interpellation der Hergiswiler GLP-Landrätin **Annette Blättler (Bild)** hat der Regierungsrat eine Reihe von Schulungsaktivitäten und Meldemöglichkeiten für Betroffene



erwähnt (Ausgabe vom Freitag). So können Fälle «per E-Mail mit jeder beliebigen Behörde jederzeit» gemeldet werden. Kantonsmitarbeitenden steht zudem ein Online-Tool einer externen Beratungsstelle zur Verfügung, das auch bei sexueller Belästigung genutzt werden kann.

Interpellantin Blättler findet es allerdings nicht gut, dass diese Möglichkeit nicht der ganzen Bevölkerung gegeben ist. «Ich wünschte mir ein Tool analog

jenem der Stadt Zürich», schreibt Blättler auf Nachfrage. Dort kann jeder und jede online anonym Fälle melden. Der Nutzen solcher Portale sei erwiesen. «Hier wäre es sinnvoll, über die Kantonsgrenze hinaus zu denken und Synergien zu nutzen. So ein Meldeportal könnte für die ganze Zentralschweiz eingerichtet werden», so Blättler weiter.

Die Sensibilisierung der betroffenen Behörden begrüsse sie, jedoch finde diese «nicht

mit einem Augenmerk auf besonders vulnerablen Gruppen» statt.

## Kein Augenmerk auf «vulnerablen Gruppen»

«Die Studie des Bundes zeigte, dass dies dazu führt, dass zum Beispiel Personen der LGBTQIA+-Gesellschaft Belästigungen oft gar nicht zur Anzeige bringen, obwohl sie überdurchschnittlich betroffen sind», schreibt Blättler. Wie viele Fälle von sexueller Belästigung dem

Kanton Nidwalden jährlich gemeldet werden, konnte dieser auch gestern nicht genau beziffern. «Aus Gründen des Datenschutzes können wir keine detaillierten Angaben machen», teilt der Kanton Nidwalden auf Nachfrage mit. Man werde von der externen Beratungsstelle nicht bei jeder Meldung kontaktiert, «sondern nur dann, wenn dies die Situation aufgrund der Beurteilung der Beratungsstelle erfordert».

ANZEIGE



## Zeitungsjass Zentralschweiz

Samstag, 30. September 2023  
Hotel Metzger, Sarnen

- Standblattausgabe 13.15 Uhr, Jassbeginn 14.00 Uhr
- Schieber (ohne Stöck/Wyys) mit zugelosten Partnern
- Teilnahmegebühr CHF 25.-

Hauptsponsor



Sponsor Hauptpreis



### ANMELDUNG

Unter [luzernerzeitung.ch/jassen](https://luzernerzeitung.ch/jassen).  
Anmeldeschluss am Donnerstag,  
28.9.2023 um 12.00 Uhr.

Es hat noch  
freie Plätze!



Luzerner  
Zeitung  
luzernerzeitung.ch

Zuger  
Zeitung  
zugerzeitung.ch

Nidwaldner  
Zeitung  
nidwaldnerzeitung.ch

Obwaldner  
Zeitung  
obwaldnerzeitung.ch

Urner  
Zeitung  
urnerzeitung.ch